

IDEAL IDEOLOGIE IDEOLOGIEKRITIK

DAS MITTELALTER
ALS POLITISCHER
BILDGEBER IM
NATIONALSOZIALISMUS

ZEIT

Donnerstag, 17. November
2016, 19.00 Uhr

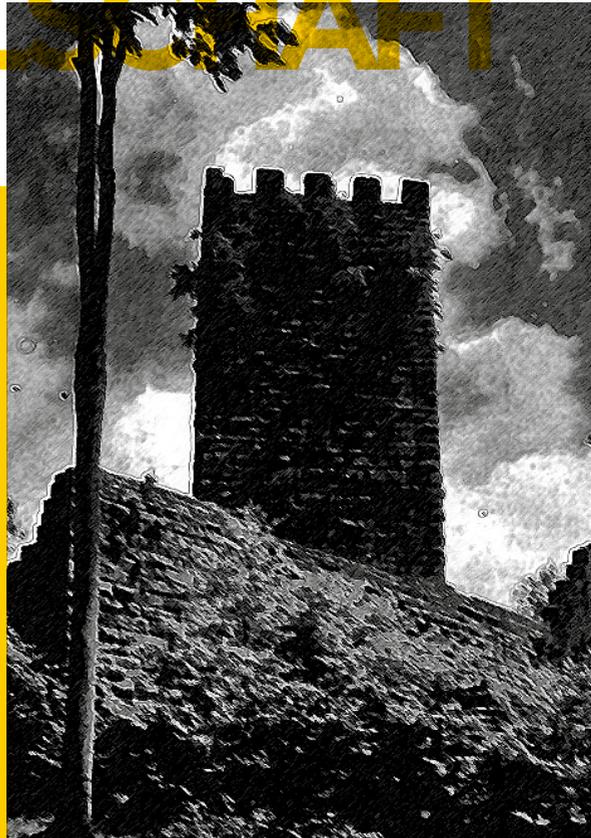
ORT

Veranstaltungsraum Ausstellung
Dokumentationsarchiv
Altes Rathaus, Wipplingerstrasse 6-8
1010 Wien (Eingang im Hof)

Das Mittelalter diente den Nationalsozialisten als ideologische Projektionsfläche. Im selektiven Zugriff auf mittelalterliche Helden und Herrscher, Orte und Texte wurde ein engmaschiges Verweisnetz geknüpft, das die neue Ideologie in den Köpfen der Bevölkerung verankern sollte. Doch blieb diese angestrebte Vermittelalterlichung der Gesellschaft den Regimegegnern nicht verborgen, die ihrerseits versuchten, den politischen Bildgeber eines “Goldenen Zeitalters” zu desavouieren.

WOLFRAM-GESELLSCHAFT

Matthias DÄUMER widmet sich in seinem Vortrag den wenig bekannten Anfängen der in der germanistischen Mediävistik hochangesehenen “Wolfram-Gesellschaft”, die mit dem Auftrag einer Erdung des Unfassbaren auf der Odenwälder Burg Wildenberg ins Leben gerufen wurde.





Robert SCHÖLLER demonstriert am Beispiel des Nibelungenlieds, wie das vermeintlich "urdeutsche" Epos in der österreichischen Literatur der 1930er-Jahre (Karl Kraus, Walther Rode, Joseph Roth) einer kritischen Neubewertung unterzogen wurde.

NIBELUNGEN- LIED

In den Vorträgen wird diesem Wechselspiel aus Konstruktion und Dekonstruktion anhand ausgewählter Beispiele nachgegangen.

MODERATION

Konstantin KAISER

(Theodor Kramer Gesellschaft)

Im Anschluss wird zu einem

Glas Wein geladen.

“

Helden,
Herrscher,
Orte und
Texte wurden
in ein eng-
maschiges
Verweisnetz
geknüpft, das
die neue Ide-
ologie in den
Köpfen der
Bevölkerung
verankern
sollte.

Eine Veranstaltung der Theodor
Kramer Gesellschaft in Kooperation
mit dem DöW und den Universitäten
Bern und Tübingen

DOW

■ Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

**THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT**